

Parallele Sessions am 17. Juni 2026, von 14:00-15:15 Uhr

Wie berate ich einen MSCA PF Antrag?

Die Marie-Sklódowska-Curie Postdoctoral Fellowships (PF) gehören zu den attraktivsten, aber auch anspruchsvollsten Förderlinien in Horizon Europe. Für Beratende bedeutet dies, Antragstellende durch komplexe Anforderungen, strategische Entscheidungen und häufig sehr hohe Erwartungen zu navigieren. In der parallelen Session gehen wir den Fragen nach: Welche Themen bereiten erfahrungsgemäß Schwierigkeiten? Wo liegen Fallstricke, die leicht übersehen werden? Welche Tools und Beratungsansätze unterstützen effektiv – und wie verändert der Einsatz generativer KI die Antragsstellung? Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen. Das KoWi-Team teilt Erfahrungen aus der Beratungspraxis, zeigt, worauf bei der Analyse von Anträgen besonders geachtet wird, und diskutiert gemeinsam mit Ihnen praxisnahe Strategien für die Antragstellung.

Moderation: Dunja Hofmann & Byron Schirbock, KoWi

Science4Policy – Wissenschaft trifft Politik: EU-Aktivitäten und Ressourcen für die Praxis

Wissenschaftliche Erkenntnisse lassen sich nicht nur in Innovationen für Industrie und Gesellschaft umsetzen, sondern spielen auch für die Gestaltung von Politik und als Grundlage politischer Entscheidungen eine entscheidende Rolle. Auf EU-Ebene existiert bereits eine Vielzahl von Ansätzen, um Forschungsergebnisse für die Politikgestaltung sichtbar und nutzbar zu machen. Viele Wissenschaftler*innen und Projektkonsortien sind sich jedoch noch nicht bewusst, welche Möglichkeiten sie selbst haben, um ihre Expertise und Forschungsergebnisse für politische Entscheidungsträger nutzbar zu machen.

Mit externen Sprecher*innen vom Joint Research Centre (JRC) der EU-Kommission und der Research Executive Agency (REA) geben wir in dieser Session einen Überblick über die zentralen Science4Policy-Aktivitäten auf EU-Ebene und stellen konkrete Informationen und Werkzeuge vor, die Forschende und Forschungsorganisationen nutzen können, damit ihre Ergebnisse stärker in politische Prozesse einfließen. Dies kann unter anderem auch bei der Erstellung von Verbreitungs- und Verwertungsplänen in Horizon-Europe-Projekten hilfreich sein.

Moderation: tbd

Audits in Horizon Europe: Einblicke aus der Praxis

In dieser 75-minütigen Session geben ausgewiesene Experten einen praxisnahen Einblick in bisherige Erfahrungen mit Audits in Horizon Europe.

Zum Auftakt erläutert Peter Härtwich (Europäische Kommission) den aktuellen Stand der Second-Level-Audits in Horizon Europe und zeigt die häufigsten Fehlerquellen auf.

Anschließend diskutieren Peter Härtwich, Dr. Jens Dreyer (Forschungszentrum Jülich) und Georg Kusch (NBank) in einer Panelrunde über typische Fallstricke sowie bewährte Vorgehensweisen. Die Teilnehmenden erhalten dadurch ein realistisches Bild des üblichen Prüfungsablaufs und erfahren, wie sie sich optimal vorbereiten können. Darüber hinaus werden zentrale Unterschiede zu den Auditprozessen der vorherigen Förderperiode Horizon 2020 herausgestellt.

Den Abschluss bildet eine etwa zehnminütige Fragerunde, die Raum für individuelle Rückfragen und den Austausch eigener Erfahrungen bietet.

Moderation: Sarah Henkel und Yvette Gafinen (KoWi)

Was Forschende wirklich motiviert: Kluge Anreize für wirksamen Technologietransfer

In dieser Session stellen wir praxiserprobte Transfer-Anreize aus dem BMBFTR-geförderten Projekt [TRANSENTIVE](#) vor, die zeigen, wie Hochschulen Technologietransfer jenseits klassischer Förderlogiken wirksam unterstützen können. Gemeinsam reflektieren wir Motivationen, Hürden und Good Practices und

leiten konkrete Impulse für die Beratung von Forschenden sowie für die eigene Antrags- und Transfergestaltung ab.

Moderation: Dr. Anna Wachsmuth-Pohle, „Innovationspolitik und Transferdesign“, Fraunhofer ISI, Schnittstelle von Innovationsforschung, Verhaltensökonomie und Technologietransfer

Parallele Sessions am 18. Juni 2026, 9:30-11:00 Uhr

Informations- und Erfahrungsaustausch zur KI-Nutzung in der EU-Forschungsförderung

Die Nutzung von KI-Tools im Wissenschaftsbereich nimmt zu bzw. gewinnt stetig an Bedeutung. Wenn KI sowohl beim Schreiben von Projektanträgen als auch bei deren Begutachtung zum Einsatz kommt: Wie kann dann auch die Antragsberatung durch KI-Tools sinnvoll unterstützt werden? Darüber hinaus könnten auch EU-Monitoring-/Wissensmanagement-Tasks oder die Steuerung des eigenen Serviceangebots durch den Einsatz von KI profitieren. Dazu soll diese parallele Session einen Austausch über Voraussetzungen und Herangehensweisen an den Einsatz von KI in der EU-Antragsberatung/-Forschungsförderung ermöglichen. In interaktiven Fragerunden geht es um die institutionellen und infrastrukturellen Gegebenheiten sowie „(Good) Practice“ hinsichtlich der Nutzung von KI-Tools an den Einrichtungen der Session-Teilnehmenden.

Moderation: Martin Winger & Byron Schirbock, KoWi & Tom Becker, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

ERC Plus Grants: Überblick & Austausch für Forschungsmanager*innen

Das neue Förderinstrument der ERC Plus Grants wurde im Mai 2025 im Rahmen der Initiative „Choose Europe“ angekündigt. Ab dem ERC-Arbeitsprogramm 2026 soll es herausragenden Forschenden die Möglichkeit eröffnen, visionäre Projektideen umzusetzen, die mit bisherigen Förderinstrumenten des ERC nicht realisierbar sind.

Die parallele Session dient zunächst dazu, wesentliche Elemente der ERC Plus Grants vorzustellen. Des Weiteren sollen Aspekte eines sogenannten „Statement of Vision“ als neuer Bestandteil der Antragstellung für ERC Plus Grants sowohl selbstständig reflektiert als auch im kollegialen Austausch weiter vertieft werden. Schließlich ist ein Networking der Teilnehmenden vorgesehen, das unter anderem die grundsätzliche Relevanz der neuen Förderlinie an ihren jeweiligen Einrichtungen beleuchten soll.

Moderation: Isabel Herzhoff & Cristina Condovici, KoWi

Verbundforschung wirkt! Wie die Cluster Europa stärken

In dieser Session werfen wir einen Blick auf die Verbundforschung in Horizon Europe und zeigen, wie Forschungsergebnisse aus den unterschiedlichen Clustern in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nutzbar gemacht werden. Anhand ausgewählter Erfolgsbeispiele wird veranschaulicht, welche Maßnahmen zur Nutzung von Forschungsergebnissen in der Praxis beitragen. Wir beleuchten die Rolle der beteiligten Forschungs- und Innovationsakteure und erklären, wie Transfer- und Valorisierungsprozesse systematisch gestaltet werden und welche Maßnahmen in den aktuellen Ausschreibungen den Transfer besonders unterstützen.

Ziel der Session ist es, EU-Referentinnen und EU-Referenten ein klareres Verständnis für die Wirkungsmechanismen und Erfolgsfaktoren der Verbundforschung zu vermitteln. So können sie Forschende gezielter beraten und die erfolgreiche Umsetzung von Projekten unterstützen.

Moderation: tbd

Unterstützung der Antragsteller*innen in Horizont Europa durch die Länder

Horizont Europa hat für die Forschungs- und Innovationslandschaft in Deutschland eine hohe Relevanz. Es ist ein wettbewerblich organisiertes Programm; nur wirklich exzellente Projekte haben eine Chance auf

Realisierung. Neben der Beratung und Unterstützung durch das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen und KoWi sowie weiteren Angeboten haben daher auch die Länder Instrumente geschaffen, um ihre Akteure und Akteurinnen bei einer erfolgreichen Antragstellung zu unterstützen.

Ziel dieser Session ist, sich zu einigen unterschiedlichen Formaten in den Ländern (Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen) und den bisherigen Erfahrungen auszutauschen und ggf. Ideen für eine weitere Optimierung zu sammeln. Die einzelnen Formate werden in kurzen Pitches vorgestellt. In Vorbereitung auf die Förderperiode ab 2028 soll auch erörtert werden, inwieweit die geplante Verbindung von Horizont Europa und ECF Auswirkungen auf die künftige Unterstützung der Antragstellung haben wird.

Moderation: Wolfgang Kill, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus